



Schleswig-Holstein  
Ministerium für Bildung,  
Wissenschaft und Kultur

Nr. 5 / 30. Januar 2020

## **Einladung an die Medien: Gedenkstätten aus Schleswig-Holstein erfolgreich im bundesweiten Förderprogramm "Jugend erinnert"**

**Mit dem Förderprogramm „Jugend erinnert“ unterstützt der Bund die Entwicklung neuer Formen der Bildungsarbeit in NS-Gedenkstätten und Dokumentationszentren. Drei Gedenkstätten aus Schleswig-Holstein waren mit ihren Projektanträgen erfolgreich und erhalten für die kommenden drei Jahre insgesamt 700.000 Euro aus Bundesmitteln.**

Gefördert werden die Gedenkstätte Ahrensböök, die KZ-Gedenkstätte Kaltenkirchen und die KZ-Gedenk- und Begegnungsstätte Ladelund (gemeinsam mit der KZ-Gedenkstätte Husum-Schwesing und der Nordsee-Akademie Leck). In allen drei bewilligten Projekten werden neue Formen der Vermittlung des NS-Geschichte, insbesondere für junge Menschen, erarbeitet und durchgeführt.

Neben der Staatsministerin für Kultur und Medien sind auf Seiten des Landes das Ministerium für Bildung, Wissenschaft und Kultur des Landes Schleswig-Holstein, die Bürgerstiftung Schleswig-Holsteinische Gedenkstätten und der Landesbeauftragte für politische Bildung als Förderer und Kooperationspartner an den Projekten beteiligt.

Zum Pressegespräch zur Vorstellung der drei Projektvorhaben

**am Mittwoch, 5. Februar 2020, 10:00 Uhr**

**im Presseraum des Landeshauses (R. 395), Düsternbrooker Weg 70, 24105 Kiel**

sind Vertreterinnen und Vertreter der Medien herzlich eingeladen.

Am Pressegespräch werden die Ministerin für Bildung, Wissenschaft und Kultur, Karin Prien, der Landesbeauftragte für politische Bildung, Christian Meyer-Heidemann, Stephan Linck, Vorstandsmitglied der Bürgerstiftung Schleswig-Holsteinische Gedenkstätten sowie Vertreterinnen und Vertreter der geförderten Gedenkstätten teilnehmen.

Für Rückfragen steht Ihnen Herr Dr. Hauke Petersen, Stellvertreter des Landesbeauftragten für politische Bildung, unter Tel.: 0431/988-1643 zur Verfügung.